

Kurs K 1 – Katholische Religion – Schuljahr 2014/2015

Datum: 22.10.2014

Thema: Trinität

Protokollant: Sebastian Grawenhof

1. Trinität: Bedeutung/Ideen-Sammlung

Wir tauschen uns über die Bedeutung des Begriffs „Trinität“ aus: Zunächst sammeln wir, was uns anhand von „Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes“ zu „Trinität“ einfällt. Wir kommen dabei auf folgende Ergebnisse:

- 3 Teile eines Ganzen
- 3 Weisen der Wahrnehmung
- A+B+C
- 3 Personen → Eine Einheit
- 3 Seiten
- 3 Eigenschaften
- 3 Offenbarungen

2. Auswertung der Sammlung

Im zweiten Teil der Stunde beginnen wir, den von uns gesammelten Stoff zusammen auszuwerten.

Als Ergebnis der Auswertung notieren wir dann schließlich diese Definitionen von „Trinität“ an der Tafel:

- 1 Gott, 3 Offenbarungen, viele Ansichten
- Gott ist ein Wesen in 3 Personen
- 3 Dimensionen Gottes (Bibl. Aussagen zufolge)

3. Der Gnadenstuhl

Wir betrachten in diesem Teil der Stunde ein Bild in unserem Religionsbuch, und überlegen uns dabei, was dies mit der Trinität zu tun haben könnte. Auf dem Bild sind zwei bärtige Männer zu sehen: Ein, relativ jung aussehender und ein eher alt aussehender. Der ältere Mann ist deutlich größer und befindet sich hinter dem jüngeren. Außerdem ist in der Nähe des älteren Mannes eine weiße Taube zu erkennen, die sich in Richtung des jüngeren bewegt. Wir assoziieren die Personen sofort mit Jesus (junger Mann), Gott (alter Mann) und dem heiligen Geist (Taube). Außerdem fallen uns im Gemälde noch folgende Details auf:

(alter Mann=Gott junger Mann=Jesus heiliger Geist=Taube im folgenden)

- Jesus formt mit seinen Armen ein Kreuz
- Jesus sieht Gott sehr ähnlich → Wie Vater und Sohn
- Gott und Jesus sehen unzufrieden aus
- Jesus ist an Gott genagelt
- Gott wird Mächtiger als Jesus dargestellt → Heiliger Geist geht von Gott aus, Gott wird deutlich größer als Jesus dargestellt

Nach der Betrachtung des Bildes erfahren wir, dass es sich dabei um den Gnadenstuhl von ____? handelt.

4. Vater>Sohn>heiliger Geist?

Nach der Betrachtung des Bildes beginnen wir mit der Auswertung desselben, verfangen uns jedoch dabei in der Frage: „Sind Vater, Sohn und Heiliger Geist Gleichwertig?“ Zu dieser Fragestellung zeichnet jeder von uns eine Skizze, wie seiner Meinung nach, die Beziehung zwischen Vater, Sohn und heiligem Geist aussieht. Einige davon werden an der Tafel vorgestellt.

Hierbei zeigt sich rasch, dass der Vater in der Hierarchie meist über dem heiligen Geist und dem Sohn steht. Es stellt sich jedoch auch genauso schnell danach wieder heraus, dass dies in der Trinität ohne Relevanz ist, da Vater, Sohn und Heiliger Geist ohnehin voneinander Abhängig sind, und Teil eines Ganzen. → Gott=Vater+Sohn+Geist und Vater≠ Sohn≠ Geist.